



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Im Sommer" von Sarah Kirsch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Interpretation des Gedichtes „Im Sommer“ von Sarah Kirsch****TMD: 5072****Kurzvorstellung des Materials:**

- Sarah Kirschs Gedicht „Im Sommer“ (1977) ist eine Liebeserklärung an das friedliche Leben auf dem Land, das trotz natürlicher Veränderungen für Beständigkeit und Sicherheit steht.

Übersicht über die Teile

- Interpretation
(Ohne Primärtext)

Information zum Dokument

- 1,5 Seiten, Größe ca. 137 Kbyte

Interpretation

Das Gedicht „Im Sommer“ (1977) von Sarah Kirsch gliedert sich in drei Strophen, die jeweils aus fünf Versen bestehen. Die einzelnen Verse sind reimlos in freien Rhythmen gestaltet und setzen sich aus Satzfragmenten oder kurzen Sätzen zusammen. An der sprachlichen Gestaltung der in diesem Gedicht beschriebenen Naturidylle fallen mehrere Stilmittel auf: zum einen die Ellipse gleich im ersten Vers („Dünnbesiedelt das Land.“), die durch ihre Verknappung den Leser gleich prägnant auf die im Folgenden näher beschriebene Landschaft aufmerksam macht; dann die Personifikation im dritten Vers, „Liegen die Dörfer schläfrig“, welche ebenso wie der Vergleich im neunten und zehnten Vers, „Ach, die Wolken/Wie die Berge fliegen sie über die Wälder.“, das hier beschworene Bild der Natur als Idylle unterstreicht.

Gibt der Titel des Gedichtes, „Im Sommer“, dem Leser bereits einen deutlichen Hinweis auf die Jahreszeit, in der das Beschriebene stattfindet, wird er in der ersten Strophe auch gleich mit der Landschaft, der konkreten Umgebung vertraut gemacht, auf die sich die Ausführungen beziehen werden: „Dünnbesiedelt das Land./Trotz riesiger Felder und Maschinen/Liegen die Dörfer schläfrig/In Buchsbaumgärten; die Katzen/Trifft selten ein Steinwurf.“ (erster bis fünfter Vers). Hier beschwört die Autorin das Bild vom Leben auf dem Land als sicheres Rückzugsgebiet, in dem allen Dingen eine gewisse Verträumtheit und Unschuld anhaftet und in dem von der Hektik des Großstadtlebens nichts zu spüren ist. Dieser Aspekt wird sehr schön durch den Hinweis auf die Katzen verdeutlicht, die in dieser Umgebung selten der Gefahr eines Steinwurfes ausgesetzt sind. Auf dem Land gibt es keinen Hass auf oder Gewalt gegen andere. Hier gibt es nicht einmal die Bosheit dummer Jungenstreiche (wie man sie in einer Stadt vielleicht finden würde), mit Steinen auf andere Lebewesen zu werfen. In dieser Idylle sind selbst die Katzen vor allem sicher.

Die zweite Strophe nimmt den verträumten Grundton der ersten Strophe auf und skizziert anhand zweier Monate die natürlichen Veränderungen eines Spätsommers: „Im August fallen Sterne./Im September bläst man die Jagd an.“ (sechster u. siebter V.). Das Leben auf dem Land ist folglich von gewissen Regelmäßigkeiten gekennzeichnet, die dem Menschen in seinem immer hektischer werdenden Leben Sicherheit geben können. Diese Regelmäßigkeiten sind einmal in der Natur zu entdecken, wo im August Sterne fallen (vielleicht sind damit Sternschnuppen an klaren Sommerabenden gemeint), aber auch im menschlichen Leben auf dem Land (das sich natürlich an den Veränderungen der Natur ausrichtet), wo im September gejagt wird.

Die folgenden drei Verse der zweiten Strophe füllen das Natur-Tableau mit ergänzenden Beobachtungen und Beschreibungen weiter aus: „Noch fliegt die Graugans, spaziert der Storch/Durch unvergiftete Wiesen. Ach, die Wolken/Wie Berge fliegen sie über die Wälder.“ (achter bis zehnter V.). Hier mischt sich in den Ton des Gedichtes auch so etwas wie Melancholie, was man besonders an dem „Noch“ im achten Vers erkennen kann. Noch bevölkern die Zugvögel (Graugänse und Störche sind ja Paradebeispiele dafür) diese Region, doch der Abschied naht und bald werden sie sich in den natürlichen Zyklus einreihen, zu ihren Winterquartieren aufbrechen und die Gegend verlassen. Den Verweis auf die „unvergifteten Wiesen“ im neunten Vers könnte man zudem als einen ersten Hinweis auf eine mögliche Bedrohung



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Im Sommer" von Sarah Kirsch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

